

**Tagung**  
**Kinder psychisch belasteter Eltern**  
**„schützen oder stärken?“**  
**Umsetzung in den Alltag**

**29. Oktober 2016**

lic.phil. Sabine Brunner

Marie Meierhofer Institut für das Kind

[www.mmi.ch](http://www.mmi.ch)

[brunner@mmi.ch](mailto:brunner@mmi.ch)

# Zugänge zum Vorschulkind

## „wahre Worte“ (les paroles vraies)



- ➔ Françoise Dolto (1908-1988, Paris, Kinderärztin, Psychoanalytikerin)
- Anerkennung, dass ein Kind ein „Subjekt“ ist, stellt Voraussetzung für Persönlichkeitsentwicklung dar
- Wir Menschen sind „Wesen der Sprache“
- Die kindliche Psyche strukturiert sich mit „wahren Worten“
- Aufbau der Persönlichkeit auf einer realen Basis

## Echtes Interesse

### ➤ Situation „mit den Augen des Kindes sehen“

- Bedürfnisse
- Vorstellungen
- Anliegen und Wünsche

### ➤ Was braucht das Kind von mir?

- Orientierung
- Informationen
- Erklärungen
- Motivieren
- Sorgen fürs Wohlbefinden des Kindes

# Gespräche mit Vorschulkindern

## ➤ Reduktion!

... Zielvorstellungen

... Ansprüche

...Detailplanung

...kein Druck (Zeit, Form, Antworten)

➤ Unbefangenheit, Spontaneität, Humor, Einfühlungsgabe, Geduld, Übersicht, Ruhe, innere Freiheit!

## **Gespräche mit Säuglingen und Kleinkindern (0-3)**

- Oft in Anwesenheit von Erwachsenen
  
- Platz im Gespräch einräumen
- Einrichten von Möglichkeiten, sich abzugrenzen
- Spiel
- Ein Hauptfokus liegt auf der aktuellen Befindlichkeit des Kindes
- Erklärungen abgeben (Schwierige Gespräche, entstehende Emotionen)

## **Gespräche mit Vorschulkindern (4-6)**

- Trennung von den Eltern möglich
- Rolle, Aufgabe erklären
- Flexibel mit den Interessen des Kindes gehen
- Gespräch oder Spiel?
- Eigene Ziele definieren und verfolgen

# Zugänge zum Schulkind



# Beziehungsgestaltung

- „neugierige Freundlichkeit“
- Dialog herstellen
- Mitgefühl und professionelle Distanz
- Nonverbale Ermunterungen
- Humor

## Dialog herstellen

**Zuhören** das Gehörte auf sich wirken lassen aus einem „inneren Schweigen“ heraus

**Respektieren** des Gehörten - auf jede Form von Abwehr, Abwertung oder Kritik verzichten

**Suspendieren** Erkennen und Beobachten eigener Gedanken, Emotionen und Meinungen ohne in eine Fixierung zu verfallen

**Artikulieren** die „eigene Wahrheit“ in einer authentischen Sprache aussprechen

## **Gespräche mit Schulkindern (7-11J)**

- Grosses Informationsbedürfnis (Ort, Zeit, Abläufe, Personen)
- Starker Gerechtigkeitssinn, Solidaritäten werden eingegangen
- Schulsituation ist „Modell“ (entschärfen)
- Psychologische Erklärungen sind wichtig (Ambivalenz, Schuld, Emotionen, Geheimnisse)

# Zugänge zum/r Jugendlichen

## **Gespräche mit Jugendlichen (Präadoleszenz 11-14)**

- Kind – JugendlicheR
- Grosse körperliche und psychische Veränderungen
- Intensiver Wechsel zwischen klarer Vernunft und starken Emotionen
- Ambivalenz zwischen Ablösung und Anlehnung

Überforderung – Unterforderung

Erwachsene bestimmen – Selbstbestimmung

Rahmen setzen – Verständnis zeigen

Grenzen der Gesellschaft – eigene Entwicklung

# Gespräche mit Jugendlichen (Adoleszenz 14-18)

- Entwicklungsaufgaben! (Ablösung, Autonomie, eigene Identität)
- hervorragende kognitive und sprachliche Fähigkeiten
- Auseinandersetzung mit Sinnfragen zu Gesellschaft und Kultur
- Wenig Verpflichtung gegenüber den Werten der Erwachsenen
- Verweigern sich gerne, benötigen eigene Motivation für Gespräch
- Gleichaltrige als Bezugspersonen

# Form & Inhalt des Gesprächs mit Jugendlichen



- Inhalte erarbeiten wie mit Erwachsenen
- Rollen sind anders!
- Schwierigkeiten oft beim Vereinbaren der Termine (kreativ Lösungen finden)
- Denken, Folgern, Erkennen ist für Jugendliche sehr gut möglich
- Manchmal sind zeichnerische, spielerische Methoden dennoch wertvoll
- Reden während einer anderen Betätigung (Spazieren, Tischtennisspielen, Kochen etc.)